

Vorkrieg 1913

Südosteuropa-Strategien des
österreichischen Finanzkapitals

Von den Anfängen in der
Habsburgermonarchie bis
zur Gegenwart



Symposium und Podiumsdiskussion
Samstag, 16. November 2013,
15.00-21.00

KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz,
Lagergasse 98a, 8020 Graz

Wer auf das Jahr 1913 zurückblickt, tut dies im Bewusstsein dessen, was ein Jahr später folgte: der Beginn des Ersten Weltkriegs. 1913 war aber alles andere als ein friedliches Jahr, tobte doch auf dem Balkan bereits ein Krieg. Bereits seit dem 19. Jahrhundert stellte der Balkan ein Spielfeld für das Großmachtstreben der Habsburgermonarchie und ein Zielgebiet ihrer wirtschaftlichen Interessen dar.

Das gemeinsame Symposium der Alfred Klahr Gesellschaft und des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark thematisiert die Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs und stellt die Frage nach dessen Ursachen. In drei Referaten wird der Weg der österreichisch-ungarischen Monarchie in den Krieg nachgezeichnet. Hierbei wird zunächst auf die Rolle der Großbanken im Gefüge des österreichischen Imperialismus (Hans Hautmann), darauf auf die Balkanpolitik der staatlichen Eliten und des österreichischen Finanzkapitals (Christian Promitzer) und schließlich auf die Lebensverhältnisse der einfachen Menschen in der Habsburgermonarchie am Vorabend des Ersten Weltkriegs (Andrea Komlosy) eingegangen. In sämtlichen Beiträgen wird verdeutlicht, warum das Wissen über die Vorgeschichte des Weltkriegs auch heute noch aktuell ist.

Neben dem historischen Rückblick werden Kontinuitätslinien von der Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs in unsere Gegenwart aufgezeigt. Ein Podium aus Hannes Hofbauer, Gerald Oberansmayr und Michael Kraft diskutiert über aktuelle Bezüge und stellt Bezüge zwischen dem Habsburgerreich und der EU als jene imperialistischen Gebilde her, die das Finanzkapital für seine Expansion braucht. Gibt es Kontinuitäten oder zumindest strukturelle Ähnlichkeiten in den Strategien des europäischen und insbesondere des österreichischen Kapitals im Hinblick auf den Balkanraum? Gibt es Ähnlichkeiten im Kräfteverhältnis zwischen Kapital und Arbeit damals und heute? Solche und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der abschließenden Podiumsdiskussion.

Symposium und Podiumsdiskussion

Vorkrieg 1913

Südosteuropa-Strategien des
österreichischen Finanzkapitals

Von den Anfängen in der
Habsburgermonarchie bis zur Gegenwart

Symposium

**Das Imperium vor dem Krieg: der Weg
Österreich-Ungarns in den Ersten Weltkrieg**

15.00 **Eröffnung und Begrüßung**

Dr. Walther Leeb

(Präsident der Alfred Klahr Gesellschaft)

Claudia Klimt-Weithaler

(LtAbg., Landesvorsitzende der KPÖ Steiermark)

15.15 Univ.-Prof. Dr. Hans Hautmann

(Alfred Klahr Gesellschaft, Wien):

**Die Wiener Großbanken im Gefüge
des österreichischen Imperialismus**

16.15 Dr. Christian Promitzer (Universität Graz):

Das Habsburger Reich

und die Südslawen (1878–1914)

17.15 Univ.-Prof. Dr. Andrea Komlosy

(Universität Wien):

**Alltagsprobleme und Lebensverhältnisse am
Vorabend des Ersten Weltkrieges**

Die Diskussion findet im Anschluss an die Referate statt.

18.00 Pause

19.00 Podiumsdiskussion

Österreichische und EU-Interessen auf dem Balkan: Kontinuitäten und strukturelle Ähnlichkeiten

Dr. Hannes Hofbauer (Promedia-Verlag, Wien):
Zerfallslinien im ehemaligen Jugoslawien.
Österreichs Beitrag zur Desintegration auf dem Balkan

Mag. Gerald Oberansmayr (Solidar-Werkstatt Österreich, Linz):
Das österreichische Industrie- und Bankkapital im Rahmen der imperialistischen Strategien der Europäischen Union

Dr. MA Michael G. Kraft (Johannes Kepler Universität, Linz):
Soziale Kämpfe in Jugoslawien und seinen Nachfolgestaaten: Kontinuitäten und Brüche.

Moderation: **Christian Promitzer**



Referenten und Diskutanten:

Hans Hautmann, Dr., ao. Univ.-Prof. für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Linz im Ruhestand, 1993–2005 Präsident der Alfred Klahr Gesellschaft, zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Geschichte der Arbeiterbewegung, österreichische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Geschichte des Ersten Weltkriegs, Rätebewegung, Theoriegeschichte des Sozialismus.

Hannes Hofbauer, Dr., Historiker, Journalist, Verleger. Studium der Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien. Mehrere Buchveröffentlichungen, u.a.: EU-Osterweiterung. Historische Basis – ökonomische Triebkräfte – soziale Folgen. Wien: Promedia 2007.

Andrea Komlosy, Dr., ao. Univ.-Prof. am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Habsburgermonarchie und ihrer Nachfolgestaaten, Migration, Industriegeschichte, Globalgeschichte.

Gerald Oberansmayr, Mag., arbeitet im Bereich der Weiterbildung in Linz, Mitglied des Vorstands der Solidar-Werkstatt Österreich und Redakteur der antimilitaristischen Zeitschrift *guernica*, Arbeitsschwerpunkte: Fragen der Militarisierung Europas, österreichische Neutralität. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. Auf dem Weg zur Supermacht. Die Militarisierung der Europäischen Union. Wien: Promedia 2004.

Michael G. Kraft, Dr. MA, ist Lehrbeauftragter für soziale Bewegungen am Masterstudiengang Politische Bildung an der Johannes Kepler Universität Linz. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische und Sozialphilosophie, soziale Bewegungen, Neoliberalismus und (Konter-)Hegemonie sowie emanzipatorische Bildung.

Christian Promitzer, Mag. Dr., ist Vertragsassistent mit Schwerpunkt „Südosteuropäische Geschichte“ am Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz. Zur Zeit leitet er das Forschungsprojekt „Infektionskrankheiten und Gesundheitspolitik in Südosteuropa (1828-1912)“.

Eine Veranstaltung von:



**Alfred Klahr
Gesellschaft**

Verein zur
Erforschung der
Geschichte der
Arbeiterbewegung



ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT
Drechslergasse 42, 1140 Wien

Tel.: 01/982 10 86

klahr.gesellschaft@aon.at

www.klahrgesellschaft.at

BILDUNGSVEREIN DER KPÖ STEIERMARK

Lagergasse 98a, 8020 Graz

Tel.: 0316/22 59 31

bildungsverein@kpoe-steiermark.at

<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at>